

Presseaussendung

Klagenfurt, 12.9.2020

**Plötzliche Maskenpflicht an allen Kärntner Schulen: Elternvertretung Kärnten zeigt kein Verständnis für entkoppelte Maßnahmen und fordert Beibehaltung der bestehenden Richtlinien**

Freitag Nachmittag hat die Regierung beschlossen, die für Schulen gültigen Covid-19 Regelungen umzuwerfen. Trotz der Ampelfarben ist von einem Tag auf den anderen grün wie gelb zu handhaben. Somit müssen ab Montag alle SchülerInnen mit Maske in die Schule, obwohl das Bundesland laut Ampel ein geringes Risiko für eine Ansteckung aufweist. Unter Kärntens Eltern und Schulpartnern herrscht Unsicherheit. Wird es morgen erneut anders sein? Unverständnis auch bei den Elternvertretern von Kärnten, Gertrud Kalles-Walter und Werner Rainer: „Wir haben großen Respekt vor dieser Erkrankung, jedoch hat Kärnten nur wenige Corona Infizierte. Durch diese entkoppelte Maßnahme befürchten wir eine Überforderung und unübersichtliches Chaos zu Schulbeginn in dieser ohnehin schon angespannten Anfangszeit.“ Bis zwei Tage vor Feriende sind Eltern nämlich davon ausgegangen, dass ihre Kinder ohne Maske in die Schule können und Erstklassler von ihren Eltern in die Schule begleitet werden können, so der Tenor. Über das Wochenende ist nun alles anders, für Eltern ein schwieriges Unterfangen.

„Wir als Elternvertreter fordern die Bundesregierung auf, ihre einmal ausgearbeiteten Richtlinien beizubehalten und die Entscheidung über die Ampelfarbe dem jeweiligen Bundesland zu überlassen“, so Gertrud Kalles-Walter und Werner Rainer. Einen zuverlässigen und übersichtlichen Leitfaden zu garantieren, auf den sich die Schulpartner verlassen und einstellen können.